

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 68 (1950)
Heft: 7

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

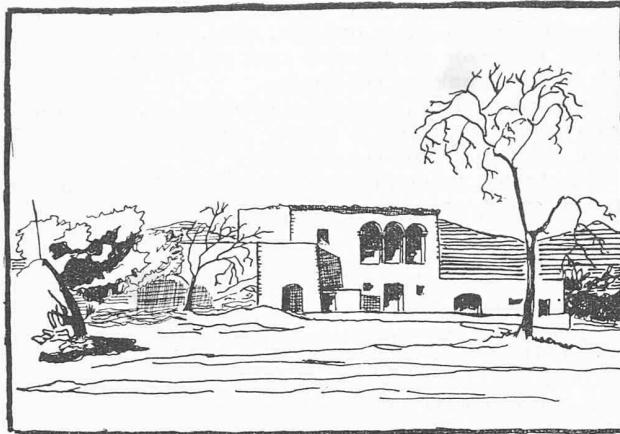


Bild 5. Ein grösserer Bauernhof auf Ibiza

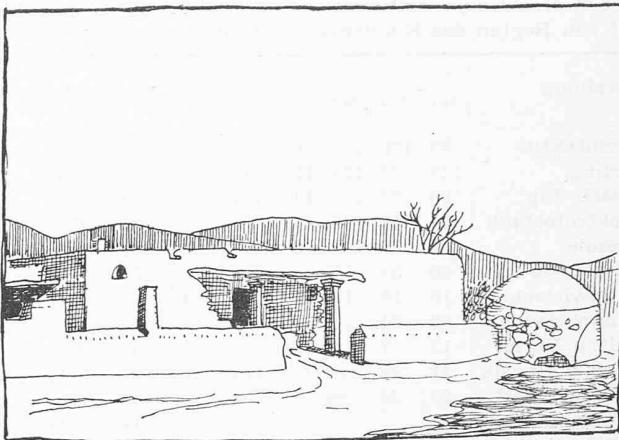


Bild 6. Bauernhaus auf Ibiza

das Regenwasser von den flachen Dächern in Zisternen gesammelt. An andern Orten sind Sodbrunnen gegraben worden, die das unentbehrliche Nass liefern müssen. Hin und wieder begegnet man recht anmutigen Lösungen, wo der Ziehbrunnen, verbunden mit dem gedeckten Vorplatz (Bild 6), dem Hause zur Zierde gereicht (Bild 7). Im Frühjahr verschwinden die jedes Jahr blendend weiss gekalkten Bauernhäuser im Blütenschnee der Mandelplantagen. Im Herbst sieht man vor allen Bauernhäusern den goldenen Segen, die Mandeln, auf grossen Tüchern zum Trocknen ausgelegt.

Das Bauernhaus Ibizas lernt man erst so recht verstehen, wenn am Sonntag auf einem der zweirädrigen Karren Besuch kommt: Mädchen und Burschen und alte Leute in der Landestradition. Der Porchu füllt sich mit frohen Menschen. Nun haben die vielen strohgeflochtenen kleinen Stühle plötzlich einen Sinn, die am Werktagen in so grosser Anzahl an den Wänden des Porchu stehen. Eine Gitarre erklingt. Man tanzt den Bolero. Man nascht von dem Gebäck, das die Bäuerin zur Feier des Tages gebacken. Ganze Körbe voll. Nach der harten Wochenarbeit in der Abgeschiedenheit gönnst sich der Bauer auf Ibiza einige Stunden Erholung, wobei sich seine angeborene grosse Gastfreundlichkeit äussert.

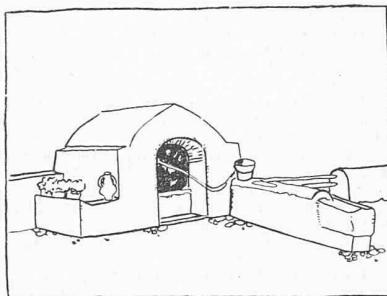


Bild 7. Hübsche Lösung des freistehenden Ziehbrunnens mit der Tränke und dem Waschtrog

Mauern systematisch untersucht. Ueber die angewandten Messmethoden und die gewonnenen Resultate hat Ing. K. B. Keener an der Herbsttagung der ASCE referiert. Als Zusammenfassung des Vortrages ist in der November-Nummer 1949 von «Civil Engineering» ein instruktives Auftrieb-Graphik der wichtigsten Staumauern wie Hoover, Grand Coulee usw. gezeigt, aus welchem hervorgeht, dass — mit Ausnahme der wasserseitigen 10% der Mauergrundfläche — der Unterdruck normalerweise nicht mehr als $\frac{2}{3}$ des theoretischen ausmacht, oft sogar unter $\frac{1}{3}$ bleibt.

Eisenmasten-Fundamente in chemisch verfestigtem Sandboden, ausgeführt im Golden Gate Park von San Francisco, sind von Ing. Th. Bristow in «Engineering News-Record» vom 10. Nov. 1949 kurz beschrieben. Nach vorgenommener lokaler Bodeninjektion wurden die in etwa 5 m Tiefe liegenden Einzelfundamentfüsse im Schutze von 76-cm-Rohren von Hand ausgehoben, dann die Rundesenarmierung verlegt und hierauf unter Hochziehen der 76-cm-Rohre der Beton eingebracht. Das Vorgehen erwies sich wegen der geringen Terrainflächen-Inanspruchnahme und wegen des benötigten kleinen Betonvolumens als sehr vorteilhaft.

Ein Kurs über spangebende Bearbeitung wird von der STV-Fachgruppe für Betriebstechnik in Zürich veranstaltet. Vom 22. Febr. bis 30. März findet jeden Mittwochabend ein Vortrag statt, den wir jeweilen im Vortragsskalender ankündigen werden. Kosten für Nichtmitglieder des STV 20 Fr., Anmeldung an G. Trümppy, Welhtalerstrasse 185 d, Zürich 57; Einzahlung auf Postcheckkonto VIII 12682, Fachgruppe für Betriebstechnik, Zürich.

Die grosse St. Mary - Milk River - Bewässerungsanlage in Südwest-Alberta (Kanada), mit verschiedenen Erddämmen, zwei Tunnels und ausgedehnten Bewässerungskanälen ist in «Eng. News-Record» vom 1. Dez. 1949 ausführlich beschrieben. Das grösste Bauobjekt ist der St.-Mary-Erddamm von 58 m Höhe mit Lehmkerne. Der unverkleidete Hauptkanal hat 17 m Sohlenbreite und Böschungen 1:2 bei 4,9 m Wassertiefe.

Persönliches. Stadtgeom. Prof. S. Bertschmann (Zürich) hat von der Techn. Hochschule Karlsruhe den Titel eines Dr.-Ing. e. h. erhalten. Dipl. Ing. Dr. E. Zipkes, langjähriger Assistent von Prof. E. Thomann und Leiter des Laboratoriums für Strassenbau an der ETH, ist zum Direktor des Central Road Research Institute des neuen Indischen Staates in New Delhi ernannt worden.

Baugrundkurs in Luzern. Vom 6. bis 8. März findet im Werkhof der Stadt Luzern der 10. Baugrundkurs statt. Er bezweckt die Einführung in die feldmässige Bestimmung der Bodeneigenschaften und die Anleitung zum selbständigen Arbeiten mit den Geräten. Die Kosten betragen 35 Fr. Anmeldung und Auskunft beim Leiter, Dr. L. Bendel, Luzern, Alpenquai 33.

Eidg. Technische Hochschule. Die auf Ende dieses Semesters zurücktretenden Professoren R. Dubs und R. de Vallière haben sich einverstanden erklärt, eine Abschiedsvorlesung zu halten. Die Vorlesungen werden am Donnerstag, 23. Februar, im Hörsaal VI des Maschinenlaboratoriums gehalten, und zwar von Prof. Dubs von 9 bis 10 h und von Prof. de Vallière von 10 bis 11 h. — Ueber die Zahl der Studierenden an den verschiedenen Abteilungen gibt die folgende

MITTEILUNGEN

Kabelfehlerstatistik. R. Gertsch und H. Kölliker, Bern, veröffentlichten in den «Technischen Mitteilungen PTT» 1950, Nr. 1 und 2, eine interessante Studie über Schäden an Kabeln infolge Fabrikationsfehlern, Montagefehlern, mechanischer Beschädigungen, Korrosionen sowie Blitzschlag- und Starkstromschäden, die sich auf das statistische Material von 1927 bis 1946 stützt. Darnach sind rund die Hälfte aller Schadensfälle durch mechanische Beschädigungen, hauptsächlich bei Grab- und Bauarbeiten entstanden. Ein grosser Teil hätte durch sorgfältigeres Vorgehen und bessere Kennzeichnung der Kabeltrasse vermieden werden können, und es empfiehlt sich, vor der Ausführung solcher Arbeiten sich über das Vorhandensein von Kabeln zu orientieren. In letzter Zeit haben Korrosionsschäden verhältnismässig stark zugenommen, und zwar vor allem bei kleinen Kabeln mit 2 mm dicken Bleimänteln und von Kabeln, die in Zoresisenkanälen verlegt wurden, bei denen durch die Trennfuge Wasser und Schlamm eindringen können. Die eingehende Studie lässt die grosse Sorgfalt erkennen, mit der die Verwaltung der PTT das Problem der Schadenverhütung an ihrem ausgedehnten Kabelnetz zu lösen sich bemüht.

Der Auftrieb unter Betonstaumauern wird vom Bureau of Reclamation seit 22 Jahren an zahlreichen ausgeführten

soeben erschienene statistische Uebersicht Auskunft, die sich auf den Beginn des Studienjahres 1949/50 bezieht.

Abteilung	1. Kurs	2. Kurs	3. Kurs	4. Kurs	Dipl.- Sem.	Fachh. höch. Sem.	Total	Vorjahr	Differenz
Architektur	83	109	128	64	51	—	435	434	+ 1
Bauing.	114	117	124	125	144	3	627	640	- 13
Masch.-Ing.	96	74	145	141	151	7	614	656	- 42
Elektrotechnik	92	56	125	111	139	14	537	559	- 22
Chemie	84	88	119	128	—	133	552	593	- 41
Pharmazie	50	53	35	—	—	17	155	164	- 9
Forstwirtsch.	15	19	13	18	8	4	77	93	- 16
Landwirtschaft	50	61	78	70	4	13	276	304	- 28
Kult. u. Verm.	12	7	13	14	6	1	53	66	- 13
Math. u. Physik	41	48	Oberer Kurs	128	—	7	224	236	- 12
Naturw'schaft	25	34	Obere Kurse	58	13	130	134	—	4
Turnen u. Sport	14	—	—	—	—	—	14	13	+ 1
Militärw'schaft	15	11	21	12	—	—	59	52	+ 7
	691	677	801	683	689	212	3753	3944	- 191
Vorjahr	633	878	799	842	574	218	3944		

WETTBEWERBE

Saalbau in Grenchen. Die Verfasser des Entwurfes «Heukuba», abgebildet auf S. 47 von Nr. 5, sind Prof. Dr. W. Dunkel und Dipl. Arch. J. Zweifel, Zürich.

Schulhausanlage im Kolbenacker in Zürich-Seebach (SBZ 1949, Nr. 36, S. 495). Beteiligt haben sich 106 Architekten. Das Preisgericht hat die Entwürfe der nachstehend genannten prämiert bzw. angekauft:

1. Preis (4800 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
Jakob Padrutt, Zürich
2. Preis (4500 Fr.) Jakob Frei, Zürich
3. Preis (3200 Fr.) Erik Lanter, Zürich
4. Preis (2700 Fr.) Dr. F. Pfammatter und W. Rieger, Zürich
5. Preis (2500 Fr.) E. Rüegger in Fa. Germann & Rüegger
Zürich
6. Preis (2300 Fr.) Dr. Roland Rohn, Zürich
- Ankauf (1500 Fr.) H. Gachnang; Mitarbeiter: J. Riklin,
Zürich
- Ankauf (1500 Fr.) Dr. Edy R. Knupfer, Zürich
- Ankauf (1400 Fr.) Hermann Zachmann, Tägertschi (Bern)
- Ankauf (1200 Fr.) Bruno Gerosa, Zürich
- Ankauf (1200 Fr.) Paul W. Tittel, Zürich
- Ankauf (1200 Fr.) H.-U. Meyer und K. Hintermann, Zürich

Die WettbewerbSENTWÜRFE sind von Samstag, 18. Februar, bis und mit Montag, 27. Februar, in der oberen Turnhalle des Schulhauses Buhnrain, Zürich-Seebach (Tramhaltestelle Seebacherstrasse) ausgestellt. Die Ausstellung ist geöffnet: werktags 10 bis 12 h und 14 bis 19 h, sonntags 10 bis 12 h, und 14 bis 17 h.

Gebäude der Amtsersparskasse in Thun (SBZ 1949 Nr. 41, S. 590). Zwölf eingereichte Entwürfe. Urteil:

1. Preis (3000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
Jakob Höhn, Thun
2. Preis (1800 Fr.) Arnold Itten, Thun
3. Preis (1700 Fr.) Franz Wenger, Thun
4. Preis (1500 Fr.) Edgar Schweizer, Thun
- Ankauf (500 Fr.) Wipf & Müller, Thun
Mitarbeiter: H. Bürki, Thun
- Ankauf (500 Fr.) P. & E. Lanzrein, Thun
Mitarbeiter: M. Schär

Die Ausstellung ist schon geschlossen.

Bahnhofgebäude in Sitten (SBZ 1949, Nr. 8, S. 121 u. Nr. 40, S. 578). Die drei höchstklassierten der preisgekrönten Entwürfe sind abgebildet im «SBB-Nachrichtenblatt» 1950, Nr. 2.

Kantonales Verwaltungsgebäude in Bellinzona (SBZ 1949, Nr. 52, S. 740). Der erstprämierte Entwurf ist abgebildet in der «Rivista Tecnica della Svizzera Italiana» 1950, Nr. 1.

NEKROLOGE

† Alfred Schatzmann, Masch.-Ing., von Schaffhausen, geb. am 4. April 1870, Eidg. Polytechnikum 1889 bis 1893, ist am 11. Januar in Nérac (Dép. Lot et Garonne) gestorben. Unser G. E. P.-Kollege hat seine berufliche Laufbahn zur Hauptache in Hüttwerken in Russland und Frankreich zurückgelegt.

† Maurits ten Bosch, Dipl. Masch.-Ing. G. E. P., von s'Gravenhage, geb. am 4. Juli 1883, Eidg. Polytechnikum 1903 bis 1907, Professor an der ETH 1923 bis 1949, ist am 12. Feb. nach kurzer Krankheit entschlafen.

† Werner Pfister, Architekt BSA, S.I.A., Teilhaber der Firma Gebrüder Pfister in Zürich, geb. 1884, ist am 11. Feb. langer, schwerer Krankheit erlegen.

† E. Probst, ehem. Professor für Eisenbetonbau in Karlsruhe, ist am 27. Jan. 1950 in London gestorben.

LITERATUR

Neuerscheinungen:

Einflussflächen für Trägerroste. I. Teil: Trägerroste über eine Querverteilungszahlen von Dr.-Ing. Josef Weinmeister. 59 S. mit Abb. Dahoam bei Hagen in Westfalen 1949, im Selbstverlag des Verfassers.

Geschäftsführung in schwieriger Zeit. Von M e r k u r . 37 S. Zürich, Verlag Organisator AG. Preis kart. 3 Fr.

75 Jahre Technischer Verein Winterthur 1874—1949. Festschrift. 78 S. mit Abb. Winterthur 1949, Selbstverlag.

Bulletin du Centre d'études de recherches et d'essais scientifiques des constructions du génie civil et d'hydraulique fluviale. Tome IV 1949. 373 p. avec fig. Louvain, Etablissements Ceuterick.

Werkstückspanner (Vorrichtungen). Von K. Schreyer. 382 S. 1100 Abb. und 22 Zahlenfischen. Berlin/Göttingen/Heidelberg 1949, Springer-Verlag. Preis geb. 36 DM.

Basel, die schöne Altstadt. Rundgänge zu den Baudenkämlern von Basel und seiner Umgebung. 2. Auflage mit Zeichnungen von Niklaus Stoecklin. Herausgegeben von der Vereinigung für Heimatschutz beider Basel. 171 S. mit Abb. Basel 1950, Kommissionsverlag Wepf & Co. Preis kart. Fr. 6.50.

Der Trivulzio-Kandelaber. Ein Meisterwerk frühgotischer Plastik. Text von Otto Homberger, Photos von Martin Hürlmann. 23 S. Text, 51 S. Abb. Zürich 1949, Atlantis-Verlag. Preis geb. 9 Fr.

Lebendiges Grün im Wasserbau. Von Walther Paxmann. 105 S. mit 60 Abb. Berlin 1949, Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. Preis kart. 9 DM, geb. DM 10.50.

Vorschläge zu Richtlinien für die tiefbauliche Erschließung von Baugebieten. Von Prof. Dr.-Ing. F. Reinhold. 27 S. Berlin-Pankow, Straßen- und Tiefbau Verlagsgesellschaft mbH. Sonderdruck.

Die Dezimalklassifikation für Elektrizitätswerke und die Elektro-industrie. Zusammengestellt im Auftrag des SEV von W. Miklaschek. 108 S. Zürich 1950, herausgegeben vom Schweiz. Elektrotechn. Verein. Preis kart. 18 Fr., für Mitglieder 15 Fr.

Cours de Mécanique. III. Tome: Chapitres choisis de Mécanique. Par Henry Favre. 476 p. avec 176 fig. Zurich 1949, Leeman frères, éditeurs. Prix rel. 42 frs.

Hochofenschlacke. Von Fritz Keil. 346 S. mit 107 Abb. und 79 Zahlenfischen. Düsseldorf 1949, Verlag Stahleisen mbH. Preis geb. DM 32.50.

Praktisches Rechnen. Von Wilhelm Nuyken und Josef Krammer. 144 S. Essen 1949, Verlag W. Girardet. Preis kart. Fr. 5.35.

Garage-Handbuch. Ein praktischer Leitfaden für das Verständnis über Kraftstoffe, Schmierstoffe und die automobiltechnischen Hilfsmittel. Von W. F. Paauk. 350 S., 150 Tabellen, 300 Abb. Bern 1948, Verlag Hallwag. Preis geb. 28 Fr.

50 Jahre Elektrizitätswerk Basel. Festschrift. Basel 1949, Selbstverlag.

Rapport de la Commission d'étude pour le développement de Geneve. Mandatée par le département des travaux publics 1948. 126 p. avec 52 annexes. Genève 1949, Editeur Alex. Jullien. Prix rel. 20 fr.

Beton-Kalender 1945—1950. Taschenbuch für Beton- und Stahlbetonbau sowie die verwandten Fächer. Herausgegeben vom Verlag der Zeitschrift «Beton- und Stahlbetonbau». 640 S. mit 560 Abb. Berlin 1949, Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geb. 10 DM.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch. Ing. A. OSTERTAG

Dipl. Arch. H. MARTI

Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) jeweils bis spätestens Mittwoch Morgen der Redaktion mitgeteilt sein.

20. Febr. (Montag) Techn. Gesellschaft Zürich. 20 h im Zunfthaus zur Saffran. Ing. Dr. H. Thiemann, ETH: «Aktuelle Probleme des Fernsehens».
20. Febr. (Montag) STV Bern. 20.15 h im Hörsaal der Augenklinik des Inselspitals. Ing. J. Guanter, Zürich: «Glühlampen, Entladungslampen, Fluoreszenzlampen».
22. Febr. (Mittwoch) STV Zürich. 20 h im Schulhaus Hirschengraben 46. Dipl. Ing. M. Widmer, Chef des Werkzeugmaschinenlaboratoriums der ETH: «Ueberlegungen beim Kauf einer Werkzeugmaschine».
22. Febr. (Mittwoch) Amicale Parisienne der G. E. P. 21 h chez Weiss, 59 rue d'Hauteville, Paris Xe. Ing. Offmanski: «La Pologne».
24. Febr. (Freitag) Techn. Verein Winterthur. 20 h im Casino. Ing. H. van Dijk, Amsterdam: «Ueber das Werden eines Schiffes».
24. Febr. (Freitag) S. I. A. Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Obering. A. Lüchinger, Zürich: «Bauliche Gesichtspunkte zur Wahl von Talsperrentypen».